

[53451]

Die Zeitschrift für bildende Kunst, welche ausschliesslich in die Hände von wohlhabenden Leuten gelangt, da sie sich an Kunstliebhaber, Sammler und kunstverständige Laien wendet, bringt alljährlich zu Weihnachten einen illustrierten Bericht

Vom Christmarkt

welcher neue Prachtwerke, Kunstblätter, illustrierte Jugendschriften u. s. w. in den Kreis seiner Betrachtung zieht. Entgegen der kritiklosen Lobhudelei, welche sich in der Tagespresse immer mehr breit gemacht hat, und welche auf das Publikum kaum eine Wirkung mehr ausübt, bewahrt die Berichterstattung einen kritischen Sinn und offenen Blick für Vorzüge und Schwächen neuer Erscheinungen. Um seines unparteiischen, massvollen Urteils willen wird der Christmarktbericht der Kunstchronik beim Publikum sehr geschätzt und wird mit Vorliebe von solchen Verlegern benutzt, welche gute, gediegene Werke an den Markt bringen.

Die Expedition der Zeitschrift für bildende Kunst und der Kunstchronik ersucht nun um gefällige Einsendung

neuer Prachtwerke*), Kunstblätter, Jugendschriften

zur erfolgreichen Bekanntmachung im Christmarktbericht. Die Sendungen wolle man an die Verlagsbuchhandlung von E. A. Seemann in Leipzig so früh als möglich schicken. Zugleich macht die Expedition auf die günstige Gelegenheit zur

Anzeige

empfehlenswerter Weihnachtsgeschenke

litterarischer und künstlerischer, u. a. auch neuer geeigneter Erzeugnisse des Kunstgewerbes, welche sowohl durch die

Kunstchronik

(Auflage 1900)

als auch, und in noch höherem Masse, durch den

Kunstanzeiger des Kunstgewerbeblattes

(Auflage 5000)

den schnellsten Eingang im Publikum finden, insbesondere bei wiederholter Ankündigung, für welche ein beträchtlicher Rabatt gewährt wird.

Die Anzeigen in geeigneten Fachblättern wirken bekanntlich weit nachhaltiger, als die in grossen Tagesblättern; man versäume daher nicht, die günstige Gelegenheit auszunutzen.

*) Prachtwerke, welche für den „Litterarischen Jahresbericht“ eingesandt wurden, finden ohne weiteres auch in der Kunstchronik Besprechung. Illustrationsproben werden, bei gleichzeitiger Insertion, sehr gern dem Christmarktbericht beigegeben. In dieser Beziehung ersuchen wir um gefällige Vorschläge.

Preise der Anzeigen:

In der Kunstchronik (wöchentlich erscheinend): 1 Zeile Petit 30 *ℳ*, 1 ganze Seite 50 *ℳ*, $\frac{1}{2}$ Seite 27 *ℳ*, $\frac{1}{3}$ Seite 20 *ℳ*, $\frac{1}{6}$ Seite 10 *ℳ*.

Im Kunstanzeiger: 1 Zeile Nonpareille 30 *ℳ*, 1 ganze Seite 60 *ℳ*, $\frac{1}{2}$ Seite 35 *ℳ*, $\frac{1}{3}$ Seite 25 *ℳ*, $\frac{1}{6}$ Seite 12 *ℳ* 50 *ℳ*.

Bei dreimaliger Wiederholung 20% Rabatt, bei sechsmaliger 30% Rabatt.

1900 Beilagen 20—30 *ℳ*.

4000 Beilagen 30—40 *ℳ*, je nach Umfang.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im Oktober 1888.

E. A. Seemann.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig.

Gegründet am 5. Oktober 1883.

54452]

In der Hauptversammlung am 14. September 1888 wurden für das Vereinsjahr 1888/89 die Herren

Paul Scholtze im Hause: E. F. Steinacker zum Vorsteher,

Hermann Pfeiffer im Hause: Bernhard Hermann zum Stellvertreter des Vorstehers, Otto Nathusius im Hause: B. G. Teubner zum Schriftführer,

Bruno Lips im Hause: B. G. Teubner zum Kassierer,

Paul Meszerschmidt im Hause: Franz Wagner zum 1. Bibliothekar,

Georg Larsen zum 2. Bibliothekar

neu, beziehentlich wieder gewählt. Nachdem die Gewählten am 12. Oktober er. ihr Amt angetreten, wird dies statutenmässig bekannt gemacht.

Leipzig, den 15. Oktober 1888.

Der Vorstand.

Für Verleger und Sortimentier.

[54453]

Prospekte

finden als Beilagen zum

Kölner Sonntags-Anzeiger

und der

Neuen Rheinischen Musik-Zeitung,

Verlag der Rh. Gesh'schen Buchdruckerei in Köln,

die wirksamste Verbreitung.

Auflage 13000 Exemplare. — Beilage-Gebühren 30 *ℳ*.

[54454]

Verleger

gesucht für Volksschulbücher. Anerbieten unter M. 37801 befördert die Geschäftsstelle d. B.-B.

[54455]

Ein erstes Haus

sucht zum Vertrieb eines neuen Artikels

direkt bei dem Publikum

zuverlässige Reisende gegen hohe Provision. Nur solche mit guten Referenzen wollen sich unter S. 4691 bei Rudolf Mosse in München melden.

Deutscher Kolonial-Kalender für 1889.

Herausgegeben von

G. Meinede,

Redakteur der Deutschen Kolonialzeitung.

[53456]

Ein Kolonialkalender, welcher allein auf Grund des von hoher Seite zur Verfügung gestellten Materials die Adressen sämtlicher an der kolonialpolitischen Bewegung beteiligten Männer bietet, in die Hände des kaufkräftigsten Publikums gelangt und täglich beim Verkehr der Kolonialvereine unter sich zu Rate gezogen wird, ist — wie die Insertionsaufträge beweisen — schon jetzt als hervorragendes Vertriebsmittel allseitig anerkannt. So gaben unter anderen folgende Firmen Inserate auf:

Hermann Costenoble in Jena.

R. v. Deder's Verlag in Berlin.

Ferd. Dümmler's Verlag in Berlin.

Du Mont-Schauberg'sche Buchh. in Köln.

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung in Wismar.

Ferd. Hirt & Sohn in Leipzig.

Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

W. Marzillier & Comp. in Berlin.

Eduard H. Mayer in Leipzig.

Mitscher & Köstel in Berlin.

Rob. Oppenheim in Berlin.

Orell Füssli & Co. in Zürich.

Paul Parey in Berlin.

Gustav Ravené in Hamburg.

Georg Reimer in Berlin.

S. Schropp'sche Hof-Landkartenhandlung in Berlin.

C. Herm. Serbe in Leipzig.

Fr. Bieweg & Sohn in Braunschweig.

T. D. Weigel Nachf. in Leipzig.

Insertionspreis:

$\frac{1}{1}$ Seite	$\frac{1}{2}$ Seite	$\frac{1}{4}$ Seite
25 <i>ℳ</i>	15 <i>ℳ</i>	9 <i>ℳ</i>

Raumverhältnis: $\frac{1}{1}$ Seite 120 Mm. hoch, 80 Mm. breit.

Der Kolonial-Kalender erscheint Anfang November.

Berlin SW. 48.

Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft (Dr. P. Langenscheidt).